

Entwicklung der Schullandschaft im Bezirk Homberg-Ruhrort-Baerl ab 2013

G9/G8 – Gesamtschule/Gymnasium: Zwei Wege zum Abitur

Gesamtschule Sekundarstufe I und II (am Bsp. der EKGHo)

- 9 Jahre Klasse 5-13:

- mehr Lernzeit

- Zeit für „Lernen lernen“ (Methodenkompetenzen), Sozial- und Teamtraining, Klassenrat (Sozialkompetenzen)
- Zeit für Projektarbeit, Themenjahre, Kooperation mit Partnerfirmen und Organisationen (Sachtleben Chemie AG, Thyssen-Krupp, VdI, Rüttgers-Stiftung; Mercator-Stiftung, Verein der Klimaschulen NRW etc.)
- Systematische Berufswahlorientierung ab Klasse 8 bzw. Studienorientierung ab Kl. 11 (u.a. Schnupperpraktika, Kompetenzcheck, 3-wöchiges Betriebspraktikum in Kl. 9, Uni-Trainees in Jahrg. 12)
- mehr Zeit für individuelle Förderung mit bewährten Konzepten
 - individuelle Sprachförderung auf der Grundlage des Duisburger Sprachstandstests
 - Förderunterricht (FU) zur Vorbereitung auf die Fachleistungsdifferenzierung ab Klasse 7
 - Liftkurse zur Unterstützung des Lernens in Grundkursen (GK) und Erweiterungskursen (EK) in den Hauptfächern
 - Individuelle Förderoptionen für FU und Hausaufgabenbetreuung in Kooperation mit „Chancenwerk e. V.“
 - Systematische Einbindung älterer Schüler in die Betreuung und Förderung der Jüngeren (z. B. bei Chancenwerk bzw. Lese-Mentoring)
- keine Erprobungsstufe; keine Versetzung am Ende der Klasse 6; kein zwangsweises Verlassen der Schule

stattdessen:

- Offenhaltung der Schullaufbahn bzw. der Sekundarabschlussoptionen bis zur Klasse 10 durch Umstufungsmöglichkeit zwischen GK und EK

- Vergabe aller Abschlüsse am Ende der Sekundarstufe I

Anmerkung: Schüler, die am GY nicht in die Qualifikationsphase der Oberstufe versetzt werden (Nach der 10. Gymnasialklasse), haben erhalten keinen mittleren Abschluss bzw. keinen HS-Abschluss!

- Leistungsförderung für den Übergang in die Oberstufe
- **Gymnasiale Oberstufe nach denselben Bedingungen wie an allen GY**
- **Abiturprüfungen gemäß den auch für die Gymnasien gültigen Vorgaben des Zentralabiturs**

- Echter, traditionell verankerter Ganztag

(nicht nur einfache Verschiebung von Unterricht auf den Nachmittag!)

- verlässliche Schule von 8 – 15 Uhr

- im Stundenplan vorgesehene „Arbeitsstunden“ (betreute Hsfg-Std.)
- Umfangreiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften in der Sek. I
(von Akido über Streitschlichtung bis Unterwasserrugby) z. Tl. in Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen
- Alle baulichen Einrichtungen für den Ganztagsbetrieb
u. a. Mensen an beiden Standorten, Freizeit- bzw. Pausenräume, Bibliotheken und Lernzentren für die Schüler, neue Dreifachsporthalle
- Pädagogische Betreuung durch Sozialpädagogen an beiden Standorten
- Etabliertes **Beratungssystem** durch Abteilungsleitungen und Beratungslehrer in den Doppeljahrgangsstufen

- Speziell ausgebildete Lehrer für:

- Sprachförderung
- systemische Beratung
- konfrontative Pädagogik
- kooperatives Lernen (Moderatoren (N. Green); kollegiumsweite Trainings)
- Lions Quest
- Unterrichtsmethode nach D. Wahl (speziell auf die Oberstufe zugeschnittenes Konzept zur Verknüpfung von Instruktion und Kooperation im Unterricht; zugleich Grundlage zur systematischen Gestaltung von Unterrichtsentwicklung)
- Trainer im Rahmen des „Buddy-Projektes“
- Sporthelfer-Ausbilder
- Ausbilder für Streitschlichter
- Ausbilder für den Schulsanitätsdienst
- Prozessbegleitung für systematische Unterrichtsentwicklung
- Trainer und Prüfer für Cambridge-Zertifikatstraining bzw. zur Abnahme des entsprechenden Spanisch-Zertifikates in der Oberstufe (DELE)

- Aktuelle Arbeitsschwerpunkte:

- Professionalisierung der Arbeit in Lehrerteams
- Stärkung des kompetenzorientierten Unterrichtens mit dem Schwerpunkt kooperatives Lernen

- Sprachangebote:

E5; F6; L8; S11

(zusätzlich TÜ6 für türk. Schüler)